

PRESSEMITTEILUNG

vom 16. Januar 2009



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-kreisneuss.de

GRÜNE warten mit Spannung auf Vorschläge des Landrates zur Umsetzung des Konjunkturprogrammes

„Mit Spannung warten wir auf die vom Landrat für den Kreisausschuss angekündigten Verwaltungsvorschläge zur Umsetzung des Konjunkturprogramms“, so der Fraktionsvorsitzende Erhard Demmer von den GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss. „Den Schwerpunkt sehen wir bei den Klimaschutzinvestitionen: Für bereits beschlossene Maßnahmen müsste die Verwaltung die Konzepte bereits in der Schublade haben, so dass sofort gestartet werden kann. Darüber hinaus werden wir auch nochmals unsere Vorschläge aus unserem ersten Klimaschutzantrag in Erinnerung bringen“, so Demmer weiter.

Bereits in der Kreistagssitzung im Juni 2007 hatte die GRÜNE Kreistagsfraktion detaillierte Forderungen hinsichtlich der energetischen Sanierung von kreiseigenen Gebäuden, eines Energiemanagements und einer Klimaschutzberatung gestellt.
(Anmerkung für die Redaktion: Antrag anbei)

Außerdem wartet Demmer auf einen „Masterplan Klimaschutz“, dessen wesentliche Grundlage ein externes unabhängiges Gutachten zur Vorbereitung von Maßnahmen zur Energiewende im Rhein-Kreis Neuss sein soll.

Der sachkundige Bürger der GRÜNEN, Dieter Dorok, hofft, dass auch die RB 38 vom Konjunkturprogramm profitieren wird: Der Rhein-Kreis Neuss solle hier Einfluss nehmen, dass aus den dem Bund selbst zur Verfügung stehenden Mittel ausreichende Zugwagen angeschafft und bereitgestellt werden.

Auch die zügige Umsetzung der Lärmschutz –Richtlinie möchte Dorok vorangetrieben wissen: „Nachdem die Bürgerbeteiligung jetzt abgeschlossen ist, sollte auch das Konzept stehen!“

Demmer sieht weitere Schwerpunkte bei der Umsetzung des Konjunkturprogramms bei der Ausstattung der Berufskollegs, der Naturschutzmaßnahmen (Erft, Gilbachaue) und bei Schloss Dyck.



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Kreistag Neuss
Schulstraße 1 - 41460 Neuss

An den
Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat Dieter Patt

Fraktion im Kreistag Neuss

Schulstraße 1
41460 Neuss
Fon 02131 / 166681
Fax 02131 / 166683
Email fraktion@gruene-kreisneuss.de
www.gruene-kreisneuss.de

Neuss, den 06. Juni 2007
Dieter Dorok / Renate Dorner-Müller

Kommunale Klimaschutzpolitik

Sehr geehrter Herr Patt,

ergänzend zu unserer RWE-Resolution vom 4. Mai 2007 bitten wir Sie, unseren nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Kreistages am 20. Juni 2007** zu setzen:

Klimaschutz ist Querschnittsaufgabe in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft. Den Gemeinden, Städten und Kreisen kommt hierbei eine besondere Rolle und Verantwortung zu. Daher sind sie gefordert, ihre Möglichkeiten zu nutzen und in den kommenden Jahren all ihre Anstrengungen auf einen aktiven und dabei wirkungsvollen Klimaschutz zu konzentrieren. Mit ihrem Handeln in den klimarelevanten Feldern der örtlichen und regionalen Politik und dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger können sie einen Großteil dazu beitragen, dass der Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter erfolgen und der drohende Klimawandel gestoppt werden kann. Der Rhein-Kreis Neuss hat hier eine besondere Aufgabe aufgrund der Tatsache, dass hier die größten Kohlendioxidemittenten Europas angesiedelt sind.

Daher ist es besonders wichtig, die Klimaschutzmaßnahmen im Rhein-Kreis Neuss durch einen umfassenden Klimacheck, der politische Entscheidungen auf Klimarelevanz hin bewertet, zu erstellen. Es ist eine breite Diskussion darüber nötig, welche Konsequenzen für Land- und Forstwirtschaft, Planung, Tourismus usw. hinsichtlich des Klimawandels auch im Rhein-Kreis Neuss zu ziehen sind.

Bekanntlich sind bereits viele Kommunen und Kreise seit vielen Jahren im Klimaschutz tätig.

Die Terminierung zur Beschäftigung der Kreispolitik mit dem „kommunalen Klimaschutz“ erst in der übernächsten Sitzung des Planungs- und Umwelt-Ausschusses (Mitte 2008?) bewerten wir als zu spät; auch in diesem Ranking sollte der Rhein-Kreis Neuss beispielhaft „vorne“ stehen!

Deshalb möchten wir die Beschlüsse gemäß Tagesordnungspunkt 6 des Planungs- und Umweltausschusses des Rhein-Kreises Neuss vom 14. Mai 2007 beschleunigt behandelt und konkretisiert wissen.

Wir beantragen, dass der Kreistag nachstehenden Beschluss fasst:

Die Verwaltung wird aufgefordert,

1. das Thema Klimaschutz bereits jetzt in allen Arbeitsbereichen der Verwaltung zu berücksichtigen,
2. zukünftig laufend über entsprechende Maßnahmen in den Ausschüssen zu berichten,
3. bei der Haushaltsaufstellung für 2008 die Ziele des Klimaschutzes an allen geeigneten Stellen einzuarbeiten,
4. bis zum Jahre 2012 eine Einsparung des Energieverbrauchs um mindestens 20 % zu erreichen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zeigt die Kreistagsfraktion von *Bündnis 90 / DIE GRÜNEN* nachstehend einige Beispiele für konkrete und wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten auf. Es erscheint uns wichtig, dass zu jedem Handlungsfeld eine Zielsetzung (Zeitraumen und Energie- bzw. Kosteneinsparung) formuliert wird.

1. Inanspruchnahme der Förderung des Landes NRW bei der Durchführung des European Energy Award z.B. bei der Erstellung einer Ist-Analyse und der anschließenden Erstellung eines energiepolitischen Arbeitsprogramms mit Umsetzung von Projekten mit anschließender Auditierung und jährlicher Berichterstattung.
2. Zusätzlich soll eine Maßnahmenüberprüfung, die bereits von anderen Städten und Kreisen bei der Deutsche Umwelthilfe für Klimaschutz dokumentiert und ausgezeichnet worden sind, erfolgen.
(siehe: www.duh.de/uploads/media/Dokumentation_Energiesparkommune.pdf)
3. Außerdem sollte die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss Betriebe / Gewerbe im Rhein-Kreis Neuss für den ÖKOPROFIT (www.oekoprofit-nrw.de) gewinnen.

4. Energetische Sanierung von Gebäude bzw. Passivhausneubau

- Neubaumaßnahmen des Rhein-Kreises Neuss sollen mit Passivhausstandard durchführen werden
- Energieeinspar-Sanierung aller kommunal genutzten Gebäude und Sportstätten unter Einsatz moderner regenerativer Energiegewinnungstechnologie und Passivhauskomponenten berücksichtigen
- Finanzierung der Energieeinsparmaßnahmen mit allen gegebenen Möglichkeiten wie Contracting, Intracting und Refinanzierung durch die eingesparten Betriebskosten
- Förderungsmöglichkeiten der Kreditanstalt für Wiederaufbau und des Förderprogramms der Landesregierung „Progress“ (www.progres.nrw.de – Ziffer 3.3 der Richtlinie, soweit es sich um innovative Multiplikatorenprojekte handelt) nutzen
- soweit eine Kreisbeteiligung vorliegt: Klimaschutzbezogene energetische Festsetzungen in der Bauleitplanung

5. Energiemanagement

- Energiemanagement für alle kommunalen und von der Kommune genutzten Gebäude (Senkung des Energieverbrauches und der Betriebskosten)
- Einsetzung von Energiebeauftragten, die ein kommunales Energiemanagement - insbesondere das Energiecontrolling - aufbauen, aufrecht erhalten und zu dauerhaft niedrigen Betriebskosten beitragen
- fortlaufende Erfassung der Energieverbrauchskennzahlen aller kommunalen und kommunal genutzten Gebäude für ein Controlling
- Erstellung eines Energieausweises (Energiebedarf) für jedes von der Kommune genutzte Gebäude
- Erstellung eines Energieeinsparkonzeptes auf der Basis der ermittelten Energieeinsparpotenziale für alle kommunal genutzten Gebäude (Angaben der Kosten / Reduktion klimarelevanter Gase)
- Bereitstellung eines Energieeinsparbudgets zur Finanzierung von vielfältigen "kleinen" Energieeinsparmaßnahmen. Die Speisung dieses Budgets könnte u.a. aus bereits erzielten Einsparungen erfolgen.
- Bei Grundstücksverkäufen sollten energetische Standards vereinbart werden, die höher liegen als die gesetzlichen Vorgaben (Passivhaus)
- Umstellung des Energiebezuges des Rhein-Kreis Neuss aus regenerativen Energien / Ökostrom
- Umstellung der Abfallkompostierung auf eine Kombination von Vergärung und Kompostierung
- Unterstützung von privaten und institutionellen Initiativen (Vereine, Verbände), die Konzepte regenerativer Energieerzeugung umsetzen wollen durch Bereitstellen von Informationen und kommunaler Infrastruktur (z.B. Dachflächen bei Solaranlagen)

- Unterstützung der Kreiskommunen bei der weiteren Erschließung von Flächen für die Nutzung von Windkraftanlagen (auch als Instrument der Wirtschaftsförderung z.B. in Rommerskirchen)
- umfassende Beratung für Landwirte zur umweltverträglichen Nutzung von Biomasse, zur Reduktion klimaschädlicher Gase und zur Umstellung auf Ökolandbau

6. Klimaverträglicher Verkehr

- Umweltfreundliche Mobilität durch Verlagerung des Verkehrs auf den Umweltverbund aus Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr durch Erhalt und Ausbau attraktiver, bezahlbarer und gut vertakteter ÖPNV-Angebote als echte Alternative zum Individualverkehr
- Weiterentwicklung und konsequente Umsetzung des Radwegeprogramms – auch unter touristischen Gesichtspunkten
- Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs mit effizienterem Einsatz der öffentlichen Mittel durch z.B. Wettbewerbe, Modellprojekte, Anschubfinanzierungen u.a.m
- Nutzung von energiesparsamen Fahrzeugen im kommunalen Fuhrpark und im Nahverkehr
- Einsatz von Fahrzeugen, die mit klimafreundlichen Treibstoffen (Erdgas, Hybrid, Wasserstoff oder Biomasse) betrieben werden.
- Dieselfahrzeuge, die noch eine Nutzungsdauer von 3 Jahren haben, sollen mit Russfiltern nachgerüstet werden. Ein mit Diesel-Wassermischungen angetriebene Bus läuft derzeit in Düsseldorf: 7 % CO₂-Einsparung.
- Unterstützung, Förderung und weitere Bekanntmachung von Car-Sharing-Initiativen (zentrale Stellplätze kostenlos zur Verfügung stellen / Kommune sollte Car-Sharing nutzen) und Mitfahrinitiativen (z.B. Bürgerservice „Pendlernetz“ des Landes NRW – Antrag im Nahverkehrs- und Straßenbau-Ausschuss vom 14.11.2006)
- Beteiligung des Rhein-Kreises Neuss am europaweiten Aktionstag „In die Stadt ohne Auto“ am 22.09.2009 und Anregung zu einem autofreien Sonntages im Kreisgebiet

7. Umweltfreundliche Beschaffung

- Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen nach Klimaschutzgesichtspunkten
- Beitritt zur Procura + Kampagne (www.procuraplus.org) für nachhaltige Beschaffung (z.B. das Naturplus-Zertifikat bei Baustoffen, das FSC-Zertifikat bei Holzprodukten und den Blauen Engel bei Papierprodukten)
- bei Anschaffung von Elektrogeräten sollen solche mit höchster Effizienzklasse ausgewählt werden
- Einrichtung von Standby-Abschaltungen auch bei bereits vorhandenen Elektrogeräten
- Verzicht auf Inlandflüge durch Bedienstete und Kreistagsabgeordnete des Rhein-Kreis Neuss und Beitritt zum klimafreundlichen Kompensationssystem von „atmosfair“ bei Auslandsreisen

8. Klimaschutzberatung

- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Klimaschutzmaßnahmen, -projekte und -kampagnen (z.B. durch Informationsveranstaltungen)
- Auf- bzw. Ausbau eines kostenlosen Beratungsangebotes, das Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Verbände und Institutionen in allen Fragen der Energieeffizienz und des Klimaschutzes informiert und u.a. deren ökonomische Vorteile und Wege für die Realisierung (Finanzierung) aufzeigt.
- Schulungen aller Angestellten des Rhein-Kreises Neuss (und seiner Kommunen) über den effizienten Umgang mit Energie am Arbeitsplatz, die Möglichkeiten umweltfreundlich mobil zu sein, über die Beschaffung nach Klimaschutzkriterien u.a.m.
- Projekt- und Aktionswochen der in Kreis-Trägerschaft arbeitenden Schulen und Bildungseinrichtungen mit den Schwerpunkten rund um den Klimawandel u.a.m.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Kreistag Neuss

Susanne Stephan-Gellrich
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss